

Erfahrungsbericht Erasmus Cádiz WS 15/16

Vorbereitung

Seit Beginn des Studiums war mir klar, dass ich gerne ein Auslandssemester machen möchte. Um mein Spanisch zu verbessern entschied ich mich für Spanien und da ich gerne ans Meer wollte habe ich mich für einen Platz in Cádiz beworben. Da es nur zwei Plätze gibt, sollte man sich nicht allzu spät bewerben. So habe ich mich im Januar 2015 auf einen Platz für das Wintersemester 2015/16 beworben.

Da ich durch die Schule und einem Auslandsaufenthalt schon ein relativ gutes Sprachniveau hatte habe ich in Deutschland keinen weiteren Sprachkurs besucht.

Anreise

Die Anreise habe ich mir etwas komplizierter gemacht, wobei ich es im Nachhinein auch wieder so machen würde.

Es gibt verschiedene Flughäfen in der Nähe von Cádiz. Der Nächste ist in Jerez, ca. 1 Stunde Zug/Bus Fahrt à 3-6€. Da die Züge und Busse nicht bis spät nachts fahren und ich nur günstige Flüge gefunden hatte mit denen ich erst um 22.30 oder später ankam und ich nicht wusste wie ich sonst günstig nach Cádiz kommen kann fiel diese Möglichkeit schon einmal weg. Auch nach Sevilla (1 ½ h Zugfahrt; 16€) und Málaga (3 h Busfahrt; ~30€) gab es keine günstigen Flüge. So habe ich mich für die Variante Bremen-Madrid entschieden und bin dann mit dem Übernacht-Bus für 30€ nach Cádiz gefahren. Ich fand es eine gute Möglichkeit um in das Abenteuer Auslandsaufenthalt zu starten, da es alles nicht ganz zu schnell ging. Aber ich muss dazu sagen, dass es auch sehr anstrengend war und lang.

Eine andere Möglichkeit ist mit dem eigenen Auto hier herunterzufahren, was auch einige gemacht haben. Die Vorteile sind, dass man hier vor Ort deutlich einfacher die Umgebung erkunden kann. Außerdem hat man auch hier einen langsamen Übergang zum Auslandssemester, wenn man noch ein paar Stopps in Frankreich oder Portugal einlegt.

Unterkunft

Um die Unterkunft habe ich mich (nachdem ich einige Erfahrungsberichte gelesen habe, in denen dass empfohlen wurde) erst vor Ort gesucht und würde es auf jeden Fall auch so weiterempfehlen. Es gibt verschiedene Hostels in die man sich einbuchen kann und dann Kontakt mit den Vermietern aufnehmen kann und sich die Zimmer/Wohnung vor Ort genau ansehen kann. Es gibt nämlich auch einige Zimmer ohne Fenster, oder nur mit Fenster zum Wohnzimmer bspw. Das muss man sich überlegen ob man ein halbes Jahr so leben möchte/kann. Außerdem fand ich es auch gut um erstmal einen Überblick über die Stadt zu bekommen und einzuordnen wo man denn gerne leben möchte bzw. was praktisch ist, wenn man z.B. nach Puerto Real den Bus nehmen muss. Generell lässt sich sagen, dass gerade im Wintersemester die Studenten eher in der Altstadt wohnen, wobei es im Sommer wohl genau anders herum sein soll und die Neustadt eher bevölkert wird, da sie näher zu den Stränden Santa Maria, Santa Victoria und Cortadura liegt

Ich würde in jedem Fall vorziehen in Cádiz zu leben und zur Uni mit dem Bus (Puerto Real) oder Zug (Jerez) zu fahren, wenn es möglich ist, da es in Cádiz einfach mehr Möglichkeiten gibt seine Freizeit zu genießen und durch die Erasmus Studenten und dem Tourismus insgesamt mehr Angebot und Leben gibt.

Die Mietpreise sind den deutschen (bzw. den Oldenburgern) ähnlich, wenn man nicht die allerneueste und schickste Wohnung nimmt (> 300€) oder z.B. in eine spanische WG zieht, die oft geringere Mietkosten haben (~200€).

Studium an der Gasthochschule

Die Universität habe ich als sehr verschult empfunden. Dafür ist der Kontakt zu den Professoren/Dozenten sehr persönlich, man spricht sich mit Vornamen an. Da ich aus verschiedenen Jahren mir meine Kurse zusammengesucht habe war mein Stundenplan etwas zerstückelt. Die erste Stunde beginnt um 8.40. Heißt, ich musste den Bus um 8.00 in Cádiz nehmen, da sich meine Fakultät in Puerto Real befindet. Meistens ging es für mich um halb zwölf wieder nach Cádiz, da mein Sprachkurs von 12-14h ging. Einmal die Woche hatte ich am Nachmittag Praktikum in Puerto Real, sodass ich den Weg zweimal fahren musste.

Das Studium habe ich als nicht sehr schwer empfunden, da die Themen, soweit ich das beurteilen kann, oft nur oberflächlich bearbeitet worden sind. Der Fakt, dass alles auf Spanisch ist, ist aber nicht zu unterschätzen. In den Fächern werden verschiedene Prüfungsleistungen erwartet. Oft gibt es ein Praktikum, bzw. praktischen Teil, dann musste ich in zwei Fächern eine Gruppenpräsentation halten, im anderen Fach haben wir fünf kleine Tests geschrieben und einen Bericht über eine Exkursion und ganz am Ende wird eine Klausur geschrieben. Die Professoren sind aber in der Regel sehr entgegenkommend, so hätte ich die Tests und Klausur auch auf Englisch schreiben können. Ich hatte drei Fächer plus den semesterbegleitenden Sprachkurs und denke, dass das ein gutes Mittel an Wochenstunden hatte um den Stoff zu verstehen und im Fach mitzukommen. Generell galt in den Vorlesungen keine Anwesenheitspflicht wohingegen in den Praktika darauf geachtet bzw. am Ende jedes Praktikums Abgaben von erarbeitetem Material hatten, die in die Endnote mitzählten.

Jeder Campus hat eine Cafeteria in der es neben Kaffee und Gebäck auch belegtes Baguette und teilweise warme Gerichte angeboten wurden. Es ist allerdings nicht mit einer Mensa in Deutschland zu vergleichen.

Alltag und Freizeit

Neben der Uni ist natürlich auch viel an Freizeit. Diese habe ich meist draußen am Strand verbracht bis in den Dezember rein. Neben Slackline, joggen und Beachvolleyball gibt es auch die Möglichkeit Surfstunden zu nehmen oder auch nur Bretter auszuleihen. Abends sollte man sich nicht den Sonnenuntergang entgehen lassen.

Abends ging es oft auch mal in die ein oder andere Tapas-Bar auf ein Bier oder Tinto de verano und zum Essen natürlich. Die Zeiten in Spanien sind etwas anders als in Deutschland. Durch die Siesta am Nachmittag verschiebt sich Mittagessen und Abendessen um ein paar Stunden. So haben viele Tapas-Bars auch erst ab 20.30 geöffnet. Die Bars in der Altstadt schließen so gegen 3/4h und die feiernden Leute ziehen zu La Punta, wo es erst so ab 4 wirklich voll wird in den Discos. Ansonsten sollte man die freie Zeit auch gut nutzen um sich die umliegenden Städte, bzw die Städte Andalusiens anzugucken. Der ESN (Erasmus Student Network) bietet auch hier einiges an, wobei ich nur eine Fahrt nach Lissabon mitgemacht habe, bei der ich mir mit Freunden unser eigenes Stadtprogramm gestaltet haben. Von den Preisen her sind aber diese Reisen auf jeden Fall unschlagbar günstig, ob man dann alles vor Ort mitmacht kann dann ja jeder selbst schauen. Weitere Reisevarianten ist der Zug (renfe), Bus (alsa, comes,...) und auch blablacar funktioniert hier super.

Fazit

Ich kann ein Erasmus Semester/Jahr in Spanien und vor allem in Cádiz nur empfehlen. Die Spanier sind im Allgemeinen sehr nett, freundlich und hilfsbereit und von deren gelassenen Art kann sich so

manch einer gerne was abschneiden. Neben netten Leute habe ich auch leckeres Essen, ein „neues Spanisch“ (der Akzent ist etwas gewöhnungsbedürftig) und vieles vieles mehr gelernt.

Da Cádiz eine sehr kleine Stadt ist hat man aber eigentlich immer (vor allem am Strand) Leute getroffen die man kennt, sodass es überhaupt nicht schwer ist irgendwie Anschluss zu finden. Die geringe Größe kann aber für manche auch einengend wirken.

Hätte ich was anders machen können, würde ich evtl doch noch einen Pulli mehr einpacken, auch wenn wir einen sehr warmen Winter hatten, in den Wohnungen ist es ziemlich kalt, da schlecht isoliert und ohne Heizung und vor allem nachts kann man doch etwas frieren, da es auch keine Daunendecken gibt wie man sie aus Deutschland kennt.

Der einzige Nachteil, wenn man ihn als solches sehen mag, ist, dass es eine sehr touristische Stadt ist und auch sehr bekannt und beliebt ist bei Erasmus-Studenten, sodass man neben Spanisch auch viel Deutsch redet normalerweise und Englisch, wobei ich immer versucht habe mit den Erasmus-Studenten auf Spanisch zu reden und das auch wirklich gut geklappt hat.



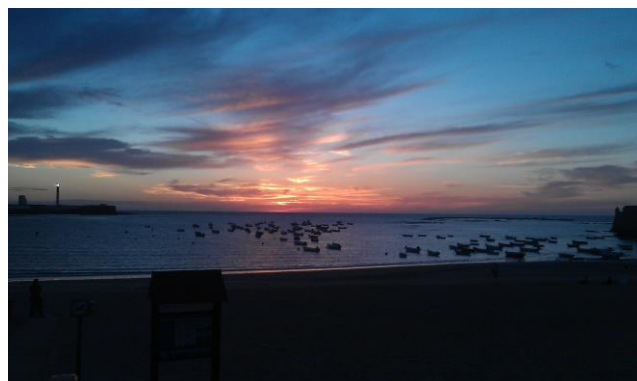
Straße in Cádiz



Blick vom Playa Santa Maria auf die Stadt



Wanderung im Parque Natural von Puerto Real nach El Puerto de Santa Maria



Sonnenuntergang am Playa La Caleta